

## Den Alltagsdschungel meistern mit „Balu und Du“

### Erste Bilanz für Mentorenprojekt: Grundschulkindern Selbstvertrauen geben

Der siebenjährige Bennet hält die Hand von Melissa ganz fest. Zusammen müssen sie eine riesige Hängebrücke über einem tiefen Abgrund im Dschungel überqueren. Bennet soll Melissa Halt geben. Das ist die Aufgabe im Klettergarten von Walberberg. Dass die Hängebrücke ein Kletterseil und nur 20 Zentimeter über dem Boden gespannt ist, hat Bennet völlig vergessen. So sehr konzentriert er sich auf seine Aufgabe.

In Walberberg trafen sich am Wochenende die Teilnehmer des Caritas-Projektes „Balu und Du“. „Balus“ sind jüngere Erwachsene oder Mentoren, die sich um „Moglis“, also Kinder im Grundschulalter, kümmern. Diese Kinder brauchen aus verschiedenen Gründen besondere Zuwendung. Für ein Jahr lang treffen sich Melissa (Balu) und Bennet (Mogli) einmal pro Woche und machen gemeinsame Unternehmungen.

Vor zwei Jahren wurde „Balu und Du“ ins Leben gerufen. Seitdem haben sich 20 ehrenamtliche „Balus“ für das Projekt engagiert. Entsprechend konnten bisher 20 Moglis an „Balu und Du“ teilnehmen.

„Bei dem Projekt gibt es nur Gewinner“, sagt Projektleiter Frank Sevenig-Held. „Die Kinder haben ein Jahr lang verlässlich einen großen Freund an ihrer Seite, dem sie sich anvertrauen können. Und die Erwachsenen können beobachten, dass ihr Engagement etwas bewirkt. Ich habe festgestellt, dass die Kinder in diesem einen Jahr der verlässlichen Betreuung durch einen „Balu“ mehr Vertrauen zu sich und dem Leben gewinnen.“

Ein Kind kann „Mogli“ werden, wenn es von Lehrern oder Erziehern mit Einverständnis der Eltern für das Projekt vorgeschlagen wird. Der „Balu“ verpflichtet sich, das Kind ein Jahr lang einmal pro Woche zu treffen.

**Ihr Ansprechpartner: Projektleiter Frank Sevenig-Held**

**Telefon 0228 108-238**